

# Schulentwicklungsplan

2019/20-2024/25

Gemeinde Eitorf

Band II: Raumanalyse

25.11.2019

ENTWURF v2.0

DR. GARBE · LEXIS  
& von BERLEPSCH



Beratung für Kommunen und Regionen

# Schulentwicklungsplan 2019/20 - 2024/25

## Gemeinde Eitorf

### Band II: Raumanalyse

**E N T W U R F** v2.0

**Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch**

Hengeberg 6a

33790 Halle/W.

Tel.: 05201 – 97116-38

Email: [fuechtemeier@garbe-lexis.de](mailto:fuechtemeier@garbe-lexis.de)

[www.garbe-lexis.de](http://www.garbe-lexis.de)

Autorin:

Christina Füchtemeier

Halle/W., 25.11.2019

Geändert: 07.04.2020, 30.04.2020, 5.5., 26.5.

## Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse .....	3
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen .....	13
2.1	GSV Alzenbach-Mühleip .....	15
2.2	GSV MosaikSchule Eitorf + Harmonie .....	23
3	Zusammenfassung Soll-Ist Grundschulen.....	28
4	Handlungsempfehlungen Grundschulen .....	29
5	Raum- und Funktionalanalyse weiterführende Schulen .....	30
5.1	Siegtal-Gymnasium .....	31
5.2	SK Schule an der Sieg .....	35
6	Handlungsempfehlungen weiterführende Schulen .....	40

## Abkürzungsverzeichnis

APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
Bib.	Bibliothek
BOB	Berufsorientierungsbüro
BYOD	Bring your own device
DuG	Darstellen und Gestalten (Schulfach GE/SK)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase Sek II, Klasse 10 oder 11 GES
Fös	Förderschule
FR	Fachraum
GE	Gesamtschule
GS	Grundschule
GYM	Gymnasium
HIS	Hochschulinformationssystem
HST	Hauptstandort
HS	Hauptschule
LM	Lehrmittel
LuL	Lehrerinnen und Lehrer
LZ	Lehrerzimmer
MSB	Ministerium für Schule und Bildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
NR	Nebenraum
NW	Naturwissenschaften
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS)
PZ	pädagogisches Zentrum
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
RA	Raumanalyse
RS	Realschule
Sek	Sekretariat
SK	Sekundarschule
SJ	Schuljahr
SL	Schulleitung
SLZ	Selbstlernzentrum
StuBo	Studien- und Berufswahlkoordinatoren
SU	Sachunterricht
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schülervertretung
TST	Teilstandort
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung

# 1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung geht es für die mittlere Frist von fünf Jahren nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf die Schullandschaft, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben, die sie nach Schulgesetz, Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren erfüllen muss.<sup>1</sup>

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, ein Rückgriff auf das sogenannte Musterraumprogramm aus der alten BASS greift zu kurz, weil das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt und nicht mehr gilt. Die letzte Aktualisierung wurde im Jahre 2005 vorgenommen<sup>2</sup>. Damit berücksichtigt dieser Erlass aber weder die Veränderungen aus den Schulgesetzänderungen (letzte Fassung vom 24.06.2015) noch die jüngsten Änderungen aus den Lehrplänen mit ihren Konsequenzen für die Qualitätsanalyse und -inspektion (Bsp. Arbeitslehre). Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den letzten Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend berücksichtigt wurde.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (hier genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war.

Es gibt sehr viele Leitlinien: Die vom Schulministerium angekündigte Arbeitshilfe zum Schulbau liegt zwar mittlerweile unter dem Titel „Materialien zum Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert aber keine konkrete Hilfestellung analog dem Musterraumprogramm. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von unseren Standards nicht weit entfernt ist<sup>3</sup>. Einige Bezirksregierungen nutzen auch die etwas großzügigeren Vorgaben für die Ersatzschulen. Die Montagsstiftung hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können.

Aufgrund dieser Vielfalt basieren die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens weiterhin z.T. auf dem bewährten Raumprogramm, den Kölner Schulbauleitlinien, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben und eigenen Erfahrungen aus der Praxis. Abweichungen – v.a. mit Bezug auf Differenzierung und Ganztags – sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes seit 2011 und in der Umsetzung der Inklusion begründet. Die Standards müssen sich - wie die Realität - ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern passen diese den Anforderungen kontinuierlich an.

Auch andere Rahmensetzungen sind für die Raumanalyse relevant: Die vom Schulministerium NRW seit dem Eckpunktepapier zum Schulfrieden vom 13.12.2011 umgesetzte Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte bei den Grundschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen wurde zwar mit

---

<sup>1</sup> Das Zieljahr der Bedarfsprüfung (das Raum- SOLL) ist immer Prüfungszeitpunkt + 5 Jahre, hier also 2024.

<sup>2</sup> RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

<sup>3</sup> Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf [www.kgst.de](http://www.kgst.de) unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

den Erlassen seit Januar 2014 umgesetzt, kann aber in der Realität derzeit an vielen Stellen nicht eingehalten werden.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert, für den Bereich des Ganztags mit zu planen; letzteres gilt auch für die weiterführenden Schulen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Räume der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen, in denen sich Schüler aufhalten können. Dass hier teilweise an Schulen ein Aufsichtsproblem besteht, ist eine inner-schulische organisatorische Frage.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Dilemma, dass Erlasslage und Schulalltag oft nicht zueinander passen (Bsp. Klassenfrequenz). Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, so dass wir unsere eigenen Standards, die sich auf dem alten Raumprogramm und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hunderten von Schulen in NRW und darüber hinaus aufbauend ergeben haben, anwenden. Natürlich kann man über jeden dieser Standards diskutieren und auch unterschiedlicher Meinung sein. Wir sind überzeugt, einen guten **Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude**, bei **Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen, wie sie z.B. die Kölner Richtlinien<sup>4</sup> empfehlen**.

Dennoch gibt es auch viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, denen wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

### **Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen von Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch**

#### **Klassenbildung, Anzahl und Größe der Klassenräume**

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie nach den vom 9. Schulrechtsänderungsgesetz ausgelösten Regelungen in Erlassen und Verordnungen zur Klassenbildung. Werden in weiterführenden Schulen mit Gemeinsamen Lernen mindestens zwei Kinder mit anerkanntem Förderbedarf pro Zug beschult, kann die Klassengröße reduziert werden. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I gilt: eine Klasse - ein Klassenraum mit mind. 60 m<sup>2</sup>. In der Sek I kommen bei integrierten Schulen zusätzlich je nach Zügigkeit 2 - 3 große und 3 - 4 kleine Diff.-Räume (zusammen mind. 6, Größe ab 30 m<sup>2</sup>) hinzu. In der Sek II können Wanderklassen gebildet werden, wenn die Fachraumausstattung auskömmlich ist. 20 % der rechnerisch ermittelten Kurse benötigen somit keinen eigenen Kursraum. Die Hälfte der benötigten Räume für die Oberstufe kann Kursgröße haben (ab 45 bis unter 60 m<sup>2</sup>).

#### **Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze**

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch empfiehlt im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kom-

---

<sup>4</sup> Planungsrahmen für pädagogische Raumkonzepte an Kölner Schulen, Amt für Schulentwicklung, 2. Auflage 2016, <https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf40/planungsrahmen-fue-paedag-raumkonzepte.pdf>

munikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte analog zum Musterraumprogramm für Unterrichtsräume auf 2,25 m<sup>2</sup> basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist. Bei sehr großen Systemen ist dies nicht mehr möglich - in Bestandsgebäude Lehrerzimmer für 150 Kollegen zu bauen, ist aus unserer Sicht für Schulträger unzumutbar. Alternative, dezentrale Lösungen funktionieren aus unserer Erfahrung auch gut, viele Schulen arbeiten mit Lehrerstationen, Jahrgangstufenteams oder anderen Modellen. Für ein Drittel der Kollegen (ohne Leitung) muss es im Ganztagsbetrieb elektronisch unterstützte Arbeitsplätze geben (die Lage dieser Plätze ist frei), damit die Arbeitszeit sich in Grenzen hält und Freistunden genutzt werden können. „Bring your own device“ ist auch für Lehrer denkbar. Die Gemeinde sollte mit den Schulen daher gemeinsam ein System entwickeln, wie die fehlenden Lehrerarbeitsplätze auf der Basis der vorhandenen Infrastruktur geschaffen werden können.

### **Gruppenräume für die Binnendifferenzierung in der Primarstufe**

**Größe:** Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms NRW (BASS 2011) mit 2,5 m<sup>2</sup> pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m<sup>2</sup>.

**Anzahl:** Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung **ein Gruppenraum für zwei Klassen** vorhanden sein. Pro zweizügige Grundschule ergeben sich 4 Gruppenräume.

**Einschränkung:** Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m<sup>2</sup> müsste in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung der OGS-Gruppenräume ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob die OGS-Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind. Wenn Klassenräume größer als 60 m<sup>2</sup> sind, fordern wir also **für eine zweizügige Grundschule 2 Gruppenräume**.

**Ganztage in der Grundschule:** Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung zumindest zum Teil in ein System des rhythmisierten Ganztags zu überführen. Dies ist eine innere Schulangelegenheit. Sie ist aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis ca. 16 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztage einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen. Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form (s. auch S. 6f.).

### **Inklusion**

Die Umsetzung des Landesinklusionsplans und des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes - erstellt in Konsequenz zur Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention – macht die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle Schulen; auch durch den anstehenden neuen Inklusions-Erlass in 2018 wird sich – mindestens

für die LES-Förderbedarfe – daran nichts ändern. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Die Raumplanung geht davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu – in Abstimmung mit der Schulaufsicht - Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. Dies ist auch die Strategie der neuen Landesregierung. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen, wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung („LES“) können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe etwa mind. 15 bis zu 30 qm sein sollte. Für Grundschulen sind dies 4 Räume, für weiterführende 6 Räume, Gymnasien sind in Zukunft nicht mehr zwingend mit Räumlichkeiten für die Inklusion auszustatten.

Inklusionsräume können im Gegensatz zu Differenzierungsräumen **nicht multifunktional** genutzt werden, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen. Eine typische zweizügige Grundschule muss also mindestens 6 Gruppen/Inklusionsräume haben, wenn ihre Klassen mind. 60 m<sup>2</sup> groß sind.

### **Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

Der RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23. 1. 2008 (ABl. NRW. S. 97, S. 142), bereinigt. Eingearbeitet: RdErl. v. 25. 4. 2008 (ABl. NRW. S. 246) regelt den Raumbedarf der **Schulsozialarbeit** (außerhalb der Bundeszuständigkeit über BuT und Nachfolgeprogramme):

„Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen. Die Aufgaben sind in einem in der Regel mindestens für ein Schulhalbjahr gültigen Arbeitsplan festzulegen. Die für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erforderliche Zeit ist zu berücksichtigen. Der Plan bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters. Die Schule stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.“

Für weitere an Schule Beschäftigte gilt die Pflicht zur Einrichtung eines **Sozialraums** nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen.

### **Träger der OGS, Ganztagskoordination**

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss notwendig.

### **Sport**

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (nach ehemaligem BASS Musterraumprogramm, im Folgenden verkürzt als „Musterraumprogramm“ bezeichnet) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen werden angerechnet. Auch Gymnastikhallen werden bei Grundschulen ange-

rechnet. Wir betrachten das Angebot in der IST-Analyse nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Ortsteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Defizite möglichst ausgleichen.

Eine genaue Betrachtung der Sportkapazitäten ist nur möglich, wenn alle Sportstätten mit den an die Schulen verteilten Nutzungszeiten analysiert werden – das ist leider in diesem Gutachten nicht möglich. Hier finden nur den Schulen direkt zugeordneten Hallenteile Beachtung.

### **Größen von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganzttag**

Wir halten eine Mindestfläche von 15 m<sup>2</sup> notwendig für Gruppen- und Inklusionsräume. Differenzierungsräume können unterschiedlich groß sein, aber nicht kleiner als 15 m<sup>2</sup>. Räume unterhalb von 55 m<sup>2</sup> eignen sich gut zur Differenzierung, jedoch kaum zum Unterricht für Klassen mit bis zu 29 GS-Kindern zzgl. dem Personal, das meistens aus mehr als einer Person besteht.

### **Ganztagsfläche in Summe**

Das nicht mehr gültige BASS Musterraumprogramm fordert pro Zug in Grundschulen mind. 120 m<sup>2</sup>. Wir übernehmen diese Zielgröße. Für weiterführende Schulen sind es 180 m<sup>2</sup>.

### **Anzahl von Differenzierungsräumen im Ganzttag bei weiterf. Schulen:**

In integrierten weiterführenden Schulen (bis 4 Züge) sowie in Ganztagschulen werden 2 große Differenzierungsräume (Klassenraumgröße ab 60 m<sup>2</sup>) ab Klasse 6 benötigt, um die Wahlpflicht abdecken zu können. Ab 4 Züge rechnen wir mit 3 großen Diff.-Räumen. Insgesamt wird pro Jahrgangsstufe der S I ein Raum benötigt (also in Gymnasien 5, in Sekundar- und Gesamtschulen 6), die großen werden nach Zügigkeit festgelegt (2 oder 3), die verbleibenden können kleiner sein.

### **Anzahl und Größe von Mehrzweckräumen**

Hier orientieren wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm (GS: Pro Zug ein MZ-Raum). Standardgröße beträgt 60 m<sup>2</sup>, kleinere Räume werden auch akzeptiert.

### **Anzahl und Größe von Fachräumen**

Wir orientieren uns an dem alten BASS Musterraumprogramm: Fachräume sind mind. 75 m<sup>2</sup> groß (Ausnahme: Technik, Hauswirtschaft, Textil) und haben die notwendigen Nebenflächen für Sammlung und Vorbereitung. GS haben keine Fachräume, bei weiterführenden, integrierten Schulen berechnen wir die notwendige Anzahl nach tatsächlichen Stundenplänen.

### **PC-Räume**

Wenn kein Informatikunterricht erteilt wird, sind PC-Räume nicht zwingend vorzuhalten, sondern können durch Laptopwagen ersetzt werden. In mit PCs ausgestatteten Räumen kann auch „normaler“ Unterricht stattfinden. Die Entwicklung eines modernen Medienkonzepts, das auch „bring your own device“ (BYOD) beinhaltet, wird jedem Schulträger empfohlen, da diese Raumkategorie - abweichend von dem alten BASS Musterraumprogramm - nicht mehr zwingend ist. Wo keine Raumnot herrscht, gilt für uns: IST = SOLL. Wo Raumnot herrscht, gilt für uns, dass PC-Räume in Klassenräume umgewan-

delt werden können, wenn der Schulträger die Verkabelung der Schule schultert und die Laptop/Tablets anschafft, die ersatzweise benötigt werden. Für 2021 sieht die KMK für jeden Schüler eine virtuelle Lernumgebung vor - das bedeutet auch, dass alle Schulen mit WLAN ausgestattet werden und - wo noch nicht geschehen, Laptopwagen angeschafft werden und somit Computerräume v.a. in Grundschulen nicht mehr dringend notwendig sind.

### **Mensa / Essensbereiche**

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 m<sup>2</sup> verbindlich vor, der HIS<sup>5</sup> plant mit durchschnittlich 1,40 m<sup>2</sup> pro Gast im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone und für Erwachsene. Unseres Erachtens ist ein Mittelwert von 1 m<sup>2</sup> pro Schüler zuz. einem Quadratmeter für Bewegung und Verkehrsfläche für Schulmensen für den Essensbereich (also ohne Essensausgabe) ausreichend. Es kann grundsätzlich im Mehrschichtbetrieb gegessen werden, denn die Schulen müssen eine volle Stunde Mittagspause gewähren. Die Daumenregel kann dann heißen: 1m<sup>2</sup>/Kopf im Zweischichtbetrieb. In weiterführenden Schulen muss ein Dreischichtbetrieb möglich sein.

### **Medio-/Bibliothek/SLZ**

Wir halten eine Bibliothek für notwendig in Grundschulen. Ähnlich wie bei den PC-Räumen berechnen wir die Flächen - wenn vorhanden - als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken für den Ganzttag geöffnet werden.

In weiterführenden Schulen halten wir ein Selbstlernzentrum mit Schülerarbeitsplätzen für notwendig - dies kann unterschiedliche Größen aufweisen.

### **Formen der Ganzttagsschulen** (alle Schulstufen, NRW)

An **offenen Ganzttagsschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben<sup>6</sup>. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schuljahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganzttagsschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden. Für NRW gilt der Grundlagenerlass des Schulministerium 12-63 Nr. 2.

Sonderformen, die in Eitorf genutzt werden:

- Betreuung von 8 – 1 „Übermittagsbetreuung“
- Betreuung „13+“
- Frühbetreuung ab 6:45 Uhr
- Spätbetreuung OGS bis 17:00 Uhr

**Teilgebundene Ganzttagsschulen** zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganzttagsschulklassen zusammengefasst werden. In

<sup>5</sup> Hochschul-Informationssystem; Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

<sup>6</sup>Vgl. KMK Ganzttagsschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganzttagsschulbericht.pdf> (14.3.2016)

einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganztagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganztagschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganztag teilnehmen, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

**Gebundene Ganztagschulen** zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als gebundene Ganztagschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganztagschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganztagschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext gebundener Ganztagschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Da alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

**Rhythmisierter Ganztag:** Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen: Immer mehr Schulen werden sich für verschiedene Ganztagsformen entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten.

Für die Gutachter bedeutet dies, dass sie mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags in der Zukunft ausgehen sollten. Das Zieljahr unserer Raumanalyse enthält also i.d.R. die Annahme des Ganztagsbetriebs! Die unterschiedlichen Ganztagsformen bringen unterschiedlichen Raumbedarf mit sich. Auf Basis der Erfahrung lässt sich sagen, dass der rhythmisierte Ganztag tendenziell weniger Raum benötigt als eine gebundene Ganztagsform.<sup>7</sup> Die abgebildete Darstellung entstammt der alten KMK-Darstellung von 2003, die neuere Fassung (von 2015 im Anhang!) ist ungleich komplizierter.

---

<sup>7</sup> Beispiele, die Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch begleitet haben sind hier z. B. die GS Monheim am Lärchenweg oder auch in Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganztag zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z. B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

### Zeitraumen und Teilnahmepflicht in Ganztagschulen, Ganztagsangeboten und Pädagogischer Übermittagbetreuung

	Schulformen	Pflichtteilnahme	Freiwillige Teilnahme	Ferienangebote
<b>Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)</b>	GS, FÖ	i.d.R. an fünf Tagen bis mindestens 15 Uhr	grundsätzlich freiwillig, bei Anmeldung aber verpflichtend für ein Jahr im Rahmen der Zeiten	nach Bedarf, auch schulübergreifend
<b>Schule von acht bis eins / Dreizehn Plus</b>	GS, FÖ	keine Verpflichtung	freiwillig	nach Bedarf, auch schulübergreifend
<b>Gebundene Ganztagschulen in der Sek. I</b>	HS, RS, GY, GE, FÖ	Mindestzeiträumen: an 3 Tagen an 7 Zeitstunden	Angebote der Schule über den Mindestzeiträumen erforderlich, Teilnahme freiwillig	keine Regelung
<b>Erweiterter Ganztag</b>	HS, FÖ	verpflichtend an 5 Tagen, i.d.R. bis 16 Uhr, an 1 Tag bis 14.45 Uhr	keine Regelung	nach Bedarf
<b>Pädagogische Übermittagbetreuung /Ganztagsangebote</b>	HS, RS, GY, GE, FÖ	Angebot der Schule an Tagen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend	bei Übermittagbetreuung Ausnahmen möglich; Ganztagsangebote freiwillig	nach Bedarf

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter ggf. anderen Bezeichnungen. In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“ und Bibliotheken. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganztag ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.

**Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für GS:**

Inklusionsräume: 15 – 30 m<sup>2</sup> / einer pro Jahrgang

Klassengrößen: mind. 2 m<sup>2</sup>/SuS

Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 \* 2,5 = 15 (bei Klassenräumen > 60 auch hinten)  
1 Gruppenraum/zwei Klassen, bei > 60 => einer pro Zug

Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95

Lehrerzimmer: 2,25 m<sup>2</sup> / LuL

Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen

PC: PC-Raum oder Laptopwagen

1 MZR/Zug

120 m<sup>2</sup>/Zug im Ganztage

**Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für weiterführende Schulen:**

Inklusionsräume: 15 – 30 m<sup>2</sup>, 1 / Jahrgang Sek I

Klassengrößen: mind. 60 m<sup>2</sup>

Kursräume: mind. 45 - unter 60 m<sup>2</sup> / für die Hälfte der Sek II Kurse

Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 \* 2,5 = 15 / einer /Jahrgang, davon 2 - 3 große und 3 - 4 kleinere (Aufschläge für internationale Klassen und bei vielen Religionsgruppen)

Fachräume: > 75 m<sup>2</sup>, zuz. Sammlungs- und Vorbereitungsräume

Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95. Sek II: 19.5 / rechnerische Ermittlung der Zügigkeit, 80 % Klassen- bzw. Kursanspruch, Rest: Wanderklasse

Lehrerzimmer: 2,25 m<sup>2</sup> / LuL

Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammenliegenden Schulen

PC: PC-Raum oder Laptopwagen

180 m<sup>2</sup>/Zug im Ganztage

Mensa: Daumenregel 1 m<sup>2</sup>/SuS (=> im Zweischichtbetrieb 2 m<sup>2</sup>/Kopf). D.h. bei 100 SuS 100 m<sup>2</sup> das sind dann 2 m<sup>2</sup>/SuS im tatsächlichen Zweischichtbetrieb, Dreischichtbetrieb ist zumutbar.

HINWEIS: liegt die prognostizierte Zügigkeit genau zwischen zwei ganzen Zahlen, bemessen wir das Raumsoll, das sich an Zügigkeiten orientiert, bei den Gruppenräumen in Richtung höherer Zügigkeit und bei den MZR in Richtung geringerer Zügigkeit. Die Ganztagsflächen rechnen wir scharf um.

### **Situation in Eitorf**

Der Schulträger benötigt eine Raumanalyse v.a. wegen der Situation seiner Sekundarschule und der veränderten Situation im Ganzttag seiner Grundschulen. Die Sportstätten wurden nur in Bezug auf die Schulen nach Angaben der Schulen bewertet. Mögliche Hallen Dritter und weitere öffentliche Hallen jenseits von Schulhallen sind nicht betrachtet worden.

Wir haben die Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung geführt. Die Raumlisten und Saldotabellen stellen den Nutzungszustand am Tag der Begehungen dar.

### **Hinweis zur Perspektive**

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen Horizont bis 2024/25. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2024/25 noch passt.

### **Hinweise zu den vorliegenden Unterlagen**

Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitgestellt hat. Bezeichnungen auf den Plänen passten zu den Angaben in den Reinigungslisten. Es fehlten teilweise Flächenangaben bei den Verwaltungsräumen, die bei den Begehungen nicht erhoben worden sind, da sie nicht von Belang sind bei der Überprüfung der pädagogisch nutzbaren Fläche.

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet. Räume unter 5 m<sup>2</sup> wurden nicht angegeben.

### **Hinweise zu den Tabellen**

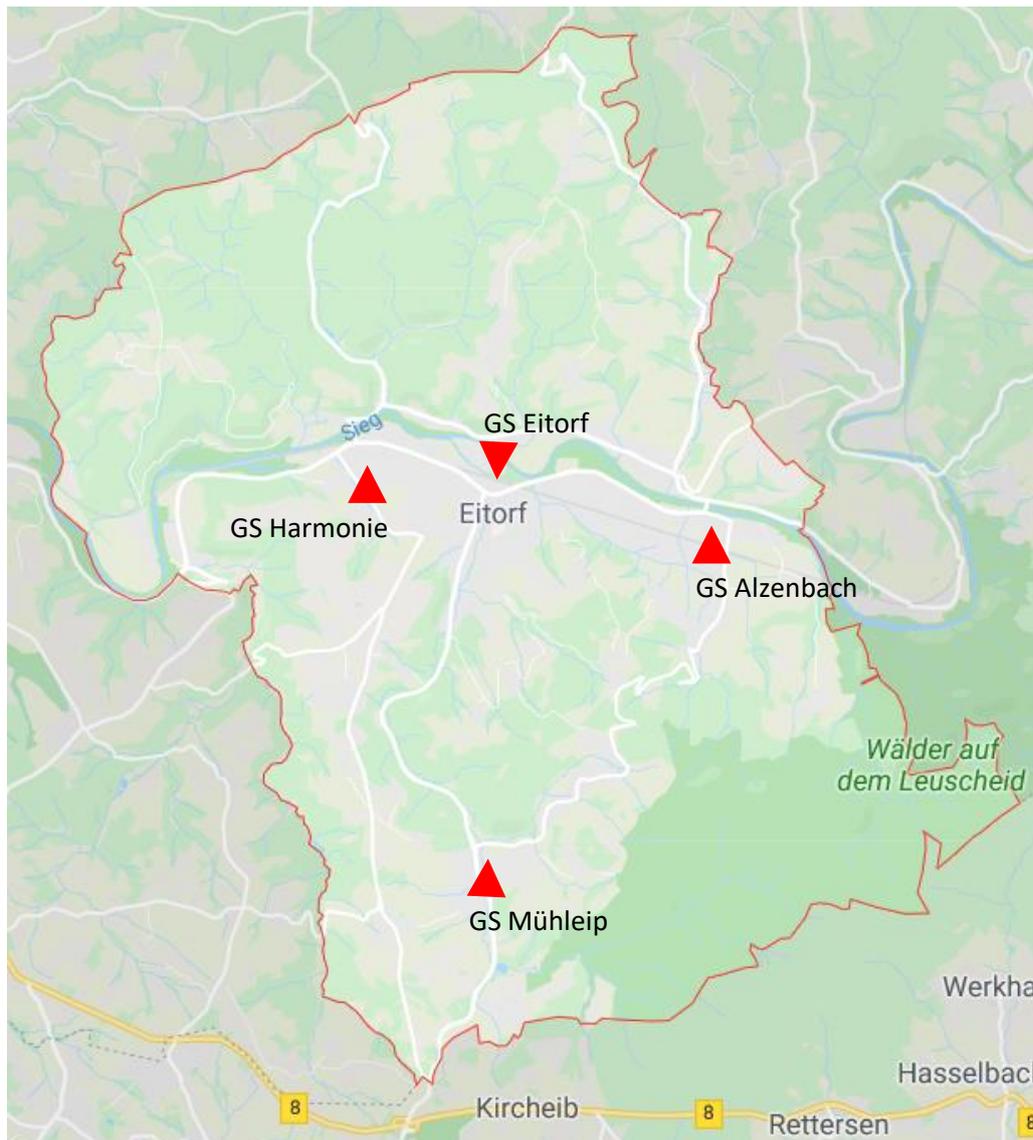
Die hier aufgeführten Tabellen sind der Prognoseberechnung entnommen. Diese wurde zunächst für die Grundschulverbände und dann für die einzelnen Schulstandorte vorgenommen. Grundlage sind u. a. die Geburtenzahlen von IT NRW und die aktuellen Anmeldezahlen des Schuljahres 2019/20. Leichte Differenzen zwischen den SuS-Zahlen der Verbundübersichten und der Teilstandortberechnungen sind auf prozentuale Rundungsdifferenzen bei der Zuordnung der SuS zu den einzelnen Standorten zurückzuführen. Die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr 2020/21 wurden nachträglich in die Prognosetabellen eingefügt.

Hinweis: Im Text und in den Tabellen schreiben wir GSV Mosaikschule der besseren Lesbarkeit wegen. Gemeint ist aber immer GSV MosaikSchule Eitorf + Harmonie.

## 2 Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen

Wir stellen die Grundschulen in der Reihenfolge der Begehungen vor. Diese fanden am 29.10.2019 statt. Raumlisten und -pläne, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sind, waren Gegenstand der Vor-Ort Begehungen. An jeder Schule hat ein Gespräch mit der Schulleitung stattgefunden.

### Lage der Grundschulstandorte:



Die Standorte Alzenbach und Mühleip bilden zusammen den Grundschulverbund GGS Alzenbach-Mühleip sowie die Standorte Eitorf und Harmonie die GGS Mosaikschule Eitorf + Harmonie.

**Für die Grundschulen gelten folgende Feststellungen:**

- Der GSV Mosaikschule ist Schule des gemeinsamen Lernens.
- Beide Grundschulverbände verfügen über Schulsozialarbeit.
- Beide Grundschulverbände können Sportunterricht in den Sporthallen (Sporthalle am Siegtalgymnasium, Siegparkhalle, Sporthalle Mühleip) der Gemeinde Eitorf durchführen. Am Standort Mühleip ist eine dieser Hallen direkt neben dem Schulgelände vorhanden. Schwimmunterricht findet im Hermann-Weber-Bad Eitorf statt. Diese wurde zum Zeitpunkt der Begehungen renoviert und steht – genau wie die Sporthalle am Siegtalgymnasium – erstmalig nicht zur Verfügung.
- Alle Grundschulen verfügen über Kurzbetreuung „8-1“ und weitere unterschiedliche, längere Betreuungszeiten. Träger sind neben der Gemeinde die Elterninitiativen „FlieG e. V.“ (Standort Harmonie) und „Schulkinderbetreuung der Peter-Patt-Gemeinschaftsgrundschule e. V.“ (Standort Mühleip).
- Der Hauptstandort der Mosaikschule (Brückenstraße) verfügt als einziger über eine OGS mit Randstundenbetreuung.
- An allen Schulen gibt es große Außengelände, die von den Übermittagsangeboten genutzt werden.
- Der Standort Harmonie ist barrierefrei. Die anderen drei Grundschulstandorte sind es nicht.
- Unterbringungsmöglichkeiten für Kleidung befinden sich auf den Fluren. Diese sollte aus Brandschutz- und hygienischen Gründen<sup>8</sup> vermieden werden.

---

<sup>8</sup> Brandschutz: das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung etwa schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken sind jedoch verboten. Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord: <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm> dort heißt es z.B.: Die Flucht- und Rettungswege müssen jederzeit nutzbar sein. Daher ist das Abstellen von Gegenständen in Treppenträumen unzulässig, und Flure dürfen auf ihrer gesamten Länge nicht durch abgestellte Gegenstände eingeengt oder blockiert werden. Ebenso dürfen durch sie keine Stolpergefahren entstehen. Auf der Normebene gilt die Schulbau-richtlinie [https://recht.nrw.de/lmi/owa/br\\_show\\_anlage?p\\_id=13061](https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_show_anlage?p_id=13061). Im Juni erfolgte eine Änderung der Schulbau-richtlinie (SchulbauR; VV zu §45 BauO NRW). Schulträger sollten daher Rettungswege, Nutzungseinheiten, Möblierung von Verkehrsflächen und die Nutzung von Kellerräumen erneut in den Blick nehmen. Bei schulfremden Veranstaltungen sollten sich Schulträger mit den örtlichen Genehmigungs-/Sicherheitsbehörden austauschen. Informatikräume sind Klassenräume mit erhöhten Brandlasten und entsprechend zu behandeln (und bei Umnutzung genehmigen zu lassen!). Vgl. Manfred Müser, Dozent für kom.pol. Bildung + Bau- und Planungsrecht: [https://www.streitboerger.de/files/sp/downloads/Pruefverord-nung\\_Schulbaurichtlinie\\_Tag%203.pdf](https://www.streitboerger.de/files/sp/downloads/Pruefverord-nung_Schulbaurichtlinie_Tag%203.pdf)

## 2.1 GSV Alzenbach-Mühleip



Hauptstandort Alzenbach



Teilstandort Mühleip

Fotos: Chr. Fächtemeier, 29.10.2019

Der Hauptstandort der Gemeinschaftsgrundschule liegt im Ortsteil Alzenbach; etwa zehn Kilometer vom Teilstandort in Mühleip entfernt. Die Grundschule in *Alzenbach* besteht aus einem Bauteil aus dem Jahr 1990 und liegt am Rand der Wohnbebauung. Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Den Kindern steht hinter dem Gebäude ein begrünter Außenbereich mit Spielgeräten zur Verfügung. Als „Schulhof“ dient der vor dem Schulgebäude verlaufende abgesperrte Straßenabschnitt, der für die Schulzeit abgesperrt wird. Die SuS können über diesen den Sportplatz und den dahinterliegenden (öffentlichen) Spielplatz erreichen und nutzen.

In *Mühleip* besteht das Gebäude aus einem Hauptgebäude von 1891, einem Anbau von 1960 und einem Verbindungstrakt (Forum) von 2001. Die Schule liegt im Zentrum des Ortsteils in einer Wohnsiedlung. Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Das Außengelände ist groß, mit Spielgeräten versehen und befindet sich vor der Schule. Es ist unterteilt in einen Schulhof (asphaltiert) und einen begrünten Teil.

Der Grundschulverbund ist keine Schule des gemeinsamen Lernens. Eine Inklusionssonderausstattung ist nicht vorhanden. Es gibt zwei Formen der Kurzbetreuung: „8-1“ und „13+“ mit insgesamt 269 SuS an beiden Standorten. Der Verbund liegt somit bei einer Kurzbetreuungsquote von knapp 60 %. Eine OGS gibt es nicht. Schulsozialarbeit (20 Std./Woche) ist vorhanden.



Außengelände in Mühleip; Foto: Chr. Fächtemeier, 29.10.2019

### 2.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahlen des GSV Alzenbach-Mühleip fallen im Betrachtungszeitraum zunächst ab um dann aber wieder anzusteigen. Der Höchstwert liegt außerhalb des Betrachtungszeitraumes in 2025. Die Schule wächst bis 2024 auf 15 Klassen heran.

Prognose GSV Alzenbach-Mühleip - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
1	80	76	80	61	69	81*	78	93	84	85	85	85	82	82	82	82
2	80	86	79	91	64	74	87	84	100	90	91	91	91	88	88	88
3	76	74	78	70	83	58	67	79	76	91	82	82	82	82	80	80
4	89	73	70	77	69	81	56	65	77	74	89	80	80	80	80	78
Gesamt	325	309	307	299	285	294	288	321	337	340	347	338	335	332	330	328
#Kl, Jgst 1	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	3	4	3	4	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	3	3
#Kl, Jgst 4	4	3	3	3	3	3	2	3	3	3	4	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	13	13	12	13	13	12	12	14	14	15	16	15	15	15	14	14

\* Anmeldezahl vom 23.03.2020

### Betrachtung Hauptstandort Alzenbach

#### 2.1.2 Prognose der Schülerzahlen HST

Prognose GG Alzenbach - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
1	49	52	46	39	40	53*	48	58	52	53	53	53	52	52	52	52
2	54	53	57	53	42	44	58	53	64	57	58	58	58	57	57	57
3	50	49	47	52	48	38	40	52	48	58	52	52	52	52	52	52
4	51	52	46	47	50	47	37	39	51	47	57	51	51	51	51	51
Gesamt	204	206	196	191	180	182	183	202	215	215	220	214	213	212	212	212
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	2	3	2	2	2	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	8	8	9	8	8	8	9	9	9	10	10	9	9	9	9	9

\* Anmeldezahl vom 23.03.2020

### 2.1.3 Raumliste HST

Raumliste GG Alzenbach (HST)			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG	07	Klassenraum	63,60
EG	08	Klassenraum	66,24
EG	09	Klassenraum	72,40
EG	10	Klassenraum	73,57
OG	18	Klassenraum	63,60
OG	19	Klassenraum	66,17
OG	22	Klassenraum	72,32
OG	23	Klassenraum	73,57
OG	14	Bücherei/Lager für Musik	27,54
OG	26	Lehrerzimmer	28,70
OG	15	Lehrmittelraum	22,01
EG	01	Gruppenraum Betreuung	24,84
EG	11	Speiseraum (mit PC-Plätzen)	82,57
EG		Pausenhalle	137,91
OG	21	Gymnastikhalle	145,88

Quelle: Gemeindeverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

### 2.1.4 Check der Funktionen HST

**Verwaltung:** ein Schulleitungsbüro, ein Sekretariat, ein kleines Archiv, ein Hausmeisterraum und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Es fehlen ein Büro für die stv. Schulleitung, ein Besprechungszimmer, ein Büro für die Schulsozialarbeit und ein Kopierraum.

**Pädagogik:** es stehen 8 Klassenräume ( $4x > 63 \text{ m}^2$ ;  $4x > 72 \text{ m}^2$ ) für derzeit 8 Lerngruppen und einer internationalen Fördergruppe zur Verfügung. Die im OG vorhandene Gymnastikhalle wird auch als Aula genutzt. Da die Klassenräume alle über unserem Standard von mind.  $60 \text{ m}^2$  in Bestandsgebäuden liegen, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden. Mehrzweck-, Differenzierungs- und Inklusionsräume sind nicht vorhanden. Ebenso ist kein expliziter PC-Raum vorhanden. In der Schülerbibliothek und im Speiseraum sind PC-Plätze vorhanden und es gibt Laptops.

**Ganztag** („8-1-Betreuung“: 136 SuS; „13+“: 78 SuS): Den beiden Betreuungsformen stehen ein kleiner Betreuungsraum, ein Speiseraum und die Pausenhalle zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt  $245,32 \text{ m}^2$ . Für den zweizügigen Hauptstandort müssten nach unserem Standard  $240 \text{ m}^2$  vorhanden sein. Die Fläche ist damit ausreichend. Die Gymnastikhalle im OG kann mitgenutzt werden.

**Lehrerzimmer:** bei  $2,25 \text{ m}^2$  pro Lehrer/in ( $N = 20$ ) sollte das Lehrerzimmer  $45 \text{ m}^2$  groß sein. Tatsächlich sind  $28,70 \text{ m}^2$  mit 10 Sitzplätzen vorhanden. Die Fläche reicht nicht aus. Zudem ist der Kopierer hier mit untergebracht. LuL-Arbeitsplätze sind nicht vorhanden. Gesamtkonferenzen können hier nicht stattfinden.

**Inklusion:** es sind keine Räume vorhanden.

**Bibliothek:** ist im OG vorhanden, dient auch als Lager für Musikinstrumente und beherbergt PC-Arbeitsplätze.

**Sport:** eine untermaßige Gymnastikhalle im Obergeschoss und der Sportplatz gegenüber der Schule werden für den Unterricht genutzt. Umkleiden sind nicht vorhanden.

### 2.1.5 Soll-Ist-Vergleich HST

Der Hauptstandort wird am Ende des Betrachtungszeitraumes **drei Züge aufnehmen müssen**, weil der TST einzügig geführt werden soll und die Schülerzahlen des Verbunds auf knapp vier Züge ansteigen (die Raumkapazität gibt auch nicht mehr her). Wir stellen die Salden daher mit zwei (Situation heute) und drei Zügen dar.

GG Alzenbach, HST	IST 2019/20	SOLL 2024 (zwei Züge)	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
Klassenzimmer	8	8	0	0
Gruppenräume	0	2	-2	-30
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	2	-2	-120
Ganztags (m <sup>2</sup> )	245,32	240	5,32	5,32
LZ (m <sup>2</sup> )	28,70	45	-16,30	
Sport	< 1 ÜE (Gymn.halle)	1 ÜE	>0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>-204,68 m<sup>2</sup></b>

GG Alzenbach, HST	IST 2019/20	SOLL 2024 (drei Züge)	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
Klassenzimmer	8	12	-4	-240
Gruppenräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztags (m <sup>2</sup> )	245,32	360	-114,68	-114,68
LZ (m <sup>2</sup> )	28,70	45	-16,30	
Sport	< 1 ÜE (Gymn.halle)	1 ÜE	>0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>-639,68 m<sup>2</sup></b>

## Betrachtung Teilstandort Mühleip

### 2.1.6 Prognose der Schülerzahlen TST

Prognose GG Mühleip - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
1	31	24	34	22	29	28*	29	35	31	32	32	32	31	31	31	31
2	26	33	22	38	22	30	29	30	36	32	33	33	33	32	32	32
3	26	25	31	18	35	20	27	26	27	33	29	30	30	30	29	29
4	38	21	24	30	19	34	19	26	25	26	32	28	29	29	29	28
Gesamt	121	103	111	108	105	112	104	117	119	123	126	123	123	122	121	120
#Kl, Jgst 1	2	1	2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	1	2	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	1	1	2	1	2	1	1	1	1	2	1	2	2	2	1	1
#Kl, Jgst 4	2	1	1	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1
#Kl, Gesamt	6	5	6	6	5	6	4	6	6	7	7	7	7	7	6	6

\* Anmeldezahl vom 23.03.2020

Ab dem Schuljahr 2020/21 steigt der Standort Mühleip in die Erprobungsphase des jahrgangsübergreifenden Unterrichts in den Klassen 1 und 2 ein, so dass sich in der Eingangsphase drei Lerngruppen bilden werden.

### 2.1.7 Raumliste TST

Raumliste GG Mühleip (TST)			
Etage	Raum	Bezeichnung	Fläche qm
OG 1	A.1.1	Klassenraum	67,00
OG 1	C.1.1	Klassenraum	60,00
OG 1	C.1.3	Klassenraum	61,00
OG 2	A.2.1	Klassenraum	67,00
OG 2	C.2.1	Klassenraum	62,00
OG 2	C.2.3	Klassenraum	62,00
EG	C.0.1	MZR Musik	60,00
OG 2	A.2.2	MZR Lernwerkstatt	67,00
OG 1	B.1.1	Bibliothek	45,00
OG 1		Lehrmittelraum	20,00
OG 2	C.2.2	Lehrerzimmer	30,51
EG	B.0.1	Speiseraum	66,00
EG	B.0.2	Küche	11,00
EG	B.0.3	Betreuung	48,00
EG		Forum/Eingangshalle	101,00

Quelle: Gemeindeverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

### 2.1.8 Check der Funktionen TST

**Verwaltung:** ein Schulleitungsbüro, ein Sekretariat, ein Archiv, ein Sanitäts-/Besprechungsraum und ein Lehrmittelraum sind vorhanden. Es fehlen ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Kopierraum und ein Hausmeisterraum.

**Pädagogik:** es stehen 6 Klassenräume (alle > 60 m<sup>2</sup>) für derzeit 6 Lerngruppen zur Verfügung. Zwei Mehrzweckräume (Musik, Lernwerkstatt) sind vorhanden. Kleine Räume für Differenzierung/Inklusion sind nicht ausgewiesen. Da die Klassenräume alle über unserem Standard von mind. 60 m<sup>2</sup> in Bestandsgebäuden liegen, kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden. Ein PC-Raum ist nicht vorhanden.

**Ganztag (OGS: nicht vorhanden; „8-1-Betreuung“: 21 SuS; „13+“: 34 SuS):** Den beiden Betreuungsformen stehen ein Betreuungsraum und ein Speiseraum zur Verfügung. Der Speiseraum wird als Ganztagsfläche gezählt, auch wenn es Nutzungskonkurrenzen gibt. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt 114 m<sup>2</sup>. Für die dann knapp 2-zügige Schule müssten nach unserem Standard 240 m<sup>2</sup> vorhanden sein. Die Fläche ist damit nicht ausreichend. Die Eingangshalle kann mitgenutzt werden.

**Lehrerzimmer:** bei 2,25 m<sup>2</sup>pro Lehrer/in (N = 10) sollte das Lehrerzimmer 22,5 m<sup>2</sup> groß sein. Tatsächlich sind 30,51 m<sup>2</sup> mit 10 Sitzplätzen vorhanden. Die Fläche ist ausreichend. Der Kopierer ist hier mit untergebracht. LuL-Arbeitsplätze sind nicht vorhanden.

**Inklusion:** es sind keine Räume vorhanden.

**Bibliothek:** ist im 1. OG vorhanden.

**Sport:** eine Halle befindet sich am Schulgelände und kann von den zurzeit 6 Lerngruppen genutzt werden. Diese wird von anderen Schulen mitgenutzt, die momentan nicht auf die im Zentrum liegenden Sporthallen zugreifen können, da diese – genau wie das Schwimmbad – renoviert werden.

### 2.1.9 Soll-Ist-Vergleich TST

Der Teilstandort soll in Zukunft **einzig** geführt werden. Dieses haben wir in der SOLL-Spalte dargestellt.

GG Mühleip, TST	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Klassenräume</b>	6	4	2	121
<b>Gruppenräume</b>	0	1	-1	-15
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60
<b>Mehrzweckräume</b>	2	1	1	60
<b>Ganztag (m<sup>2</sup>)</b>	114	120	-6,00	-6,00
<b>LZ (m<sup>2</sup>)</b>	30,51	22,5	8,01	
<b>Sport</b>	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>100 m<sup>2</sup></b>

Laut Prognose würden im Zieljahr sieben Klassen unterzubringen sein, der Saldo ergäbe sich dann wie folgt:

GG Mühleip, TST	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Klassenräume</b>	6	7	-1	-60
<b>Gruppenräume</b>	0	2	-1	-30
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60
<b>Mehrzweckräume</b>	2	2	0	0
<b>PC-Raum</b>	0	0	0	0
<b>Ganztag (m<sup>2</sup>)</b>	114	240	-126,00	-126,00
<b>LZ (m<sup>2</sup>)</b>	30,51	22,5	8,01	
<b>Sport</b>	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>-276 m<sup>2</sup></b>

### 2.1.10 Fazit / Empfehlungen

Es fehlen an beiden Standorten kleine Räume für Differenzierung und Inklusion; ebenso Lager- und Stauraum für Materialien.

Am Teilstandort *Mühleip* ergibt sich in 2024 eine kleine Raumreserve bei einzügiger Beschränkung der Schule. Dieser kommt durch den Überhang bei den Klassenräumen zustande, aus denen evtl. (kleine) Räume für Differenzierung und den Ganztag (Ziel 2025: 75% Betreuungsquote) gebildet werden könnten. Eine Mehrklasse kann allerdings im Gebäude zusätzlich aufgenommen werden. Zu beachten ist zum einen, dass das Gebäude für einen Zug ausgelegt ist, dass aber die Gesamtklassenzahl in der Prognose an diesem Standort auf sieben steigt. Die Kapazität des Standorts reicht also für die Zukunft nicht aus, so dass die einzügige Beschränkung aus räumlichen Gründen sinnvoll ist, am HST aber zu Ausbauzwängen führt. Ab dem Schuljahr 2020/21 geht der Standort in die fünfjährige Erprobungsphase des jahrgangsübergreifenden Unterrichts in den Klassen 1 und 2. Zum Ende des Schuljahres 2024/25 wird entschieden, welches pädagogische Konzept der Grundschulverbund übernimmt. Dies kann u. U. auch Auswirkungen auf den Flächenbedarf haben.

Am Hauptstandort in *Alzenbach* ergibt sich ein anders Bild. Hier macht sich ein deutliches Defizit bereits heute bemerkbar bedingt durch die fehlenden Mehrzweck- und Differenzierungsräume. Durch die suboptimale Nutzung des Speiseraums ist die faktische Raumnot im Ganztag höher als sie sein müsste, wenn es ein besseres Nutzungskonzept für den Speiseraum gäbe, das eine zeitlich ausge dehntere Nutzung erlaubt. Die Pausenhalle, die im EG auch für Gruppenarbeiten und die Betreuung genutzt wird, sollte baufachlich nach geeigneten Schallschutzmöglichkeiten überprüft werden.

Da der TST nur einzügig geführt werden soll, die Schule aber wächst, muss, wenn nicht andere organisatorische Lösungen gefunden werden, der Hauptstandort ausgebaut, neu gebaut oder eine andere Immobilie gefunden werden, denn eine bauliche Erweiterung des Gebäudes scheint nicht ohne weiteres möglich zu sein, da das Schulgelände deutlich begrenzt ist.

Beispielhaft seien für das SJ 18/19 hier die Wohnorte der SuS des GS-Verbundes benannt. Eine nennenswerte Zahl von Kindern stammte nicht aus Eitorf (N=16), es wären als neben einer Anbaulösung auch organisatorische Lösungen zur Begrenzung der Schülerzahl denkbar.

Wohnort	Schüler/-innen insgesamt
<b>Eitorf</b>	283
<b>andere</b>	16
<b>Summe</b>	299



Schülerbibliothek im Obergeschoss HST Alzenbach



Pausenhalle HST Alzenbach

Am Hauptstandort ergibt sich außerdem ein weiteres Problem durch die untermaßige Gymnastikhalle im Obergeschoss. Zwar fertigen wir keine vollständige Sportstättenplanung an, es lässt sich aber sagen, dass die laut Lehrplan notwendigen Sportstunden – auch im Winter, wenn die Sportanlagen draußen nicht genutzt werden können – erteilt werden müssen. Rechnerisch ist dies mit einer Halleneinheit abbildbar (Normgröße 406 m<sup>2</sup>), sie bietet eine Kapazität von 30 Stunden pro Woche, was bei drei Stunden Sport pro Klasse ausreicht. Die vorhandene Halle birgt aber qualitative Probleme, da sie nicht zeitgemäß ausgestattet ist, so fehlen Umkleiden. Es gibt derzeit keine Vorgaben für die Größe von Sporthallen von Grundschulen, so dass hier kein zwingender Handlungsbedarf für den Schulträger besteht, die Situation für die Schule aber dennoch faktisch unbefriedigend ist. Die Sporthalle in Mühleip sollte für die oberen Jahrgänge mitgenutzt werden. Es kommt hinzu, dass eine ergänzende Nutzung der Halle durch den Ganztagsbetrieb nahezu ausgeschlossen ist.

## 2.2 GSV MosaikSchule Eitorf + Harmonie



Hauptstandort Eitorf



Teilstandort Harmonie

Fotos: Chr. Füchtemeier, 29.10.2019

Die Standorte des Grundschulverbundes MosaikSchule Eitorf + Harmonie liegen 2 km entfernt in dem Ortsteil Harmonie (TST) und im Zentrum von *Eitorf* (HST). Letzterer liegt in der Nähe der Sekundarschule und des Gymnasiums. Drei Trakte aus den 1950er, den 1970er und den 2000er Jahren bilden das Schulgebäude. Barrierefreiheit besteht nicht. Ein Schulhof mit Spielgeräten und Grünflächen/Baumbestand ist vorhanden. Hinter dem Schulgebäude soll ein Kindergarten entstehen.

Der Standort *Harmonie* liegt in einem Umfeld von Wohnbebauung und besteht aus einem barrierefreien Gebäude aus den 1990er Jahren. Ein großes Außengelände mit einem Schulhof und Grünflächen mit Baumbestand ist vorhanden. Der Verbund ist Schule des gemeinsamen Lernens. Insgesamt werden 28 Kinder mit verschiedensten sonderpädagogischem Unterstützungsbedarfen beschult. Eine Inklusionssonderausstattung ist nicht vorhanden. Die OGS-Quote liegt insgesamt bei 39 %. Zudem gibt es eine „Frühbetreuung“ ab 6:45 Uhr, eine „Vormittagsbetreuung“ bis 13:00 Uhr (28 SuS) und eine „Spätbetreuung“ bis 17:30 Uhr. Schulsozialarbeit ist vorhanden (30 Std./Woche).

### 2.2.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen des GSV Mosaikschule steigen im Betrachtungszeitraum kontinuierlich an. Der Höchststand wird nach dem Prognosezeitraum 2025 erreicht.

Prognose GSV Mosaikschule. - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
1	92	77	68	108	101	87*	97	117	105	106	106	107	104	104	104	104
2	90	101	87	70	101	104	90	100	121	109	110	110	111	107	107	107
3	104	98	97	86	66	99	102	89	98	119	107	108	108	109	105	105
4	106	103	94	100	88	66	100	103	89	99	120	108	109	109	110	106
Gesamt	392	379	346	364	356	356	389	409	413	433	443	433	432	429	426	422
#Kl, Jgst 1	3	3	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	3	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 3	3	3	6	4	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 4	3	3	3	4	4	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	12	12	15	15	15	15	16	17	18	19	20	20	19	19	19	19

\* Anmeldezahl vom 23.03.2020

## Betrachtung Hauptstandort Eitorf (Brückenstr.)

### 2.2.2 Prognose der Schülerzahlen HST

Prognose GG Eitorf (Brückenstr.) - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
1	70	59	59	78	78	61*	73	88	79	80	80	81	78	78	78	78
2	64	80	64	57	68	77	61	72	87	78	79	79	80	77	77	77
3	76	77	80	69	52	70	79	63	74	89	80	81	81	82	79	79
4	75	79	73	83	69	52	70	79	63	74	89	80	81	81	82	79
Gesamt	285	295	276	287	267	260	283	302	303	321	328	321	320	318	316	313
#Kl, Jgst 1	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	4	3	3
#Kl, Jgst 4	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	4	3
#Kl, Gesamt	12	12	12	13	12	12	12	13	13	13	13	12	12	13	13	12

\* Anmeldezahl vom 23.03.2020

### 2.2.3 Raumliste HST

Raumliste GG Eitorf (Brückenstr.)			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
EG	E14	Klassenraum	59,80
EG	E15	Klassenraum	76,16
EG	E17	Klassenraum	57,52
EG	E18	Klassenraum	57,52
EG	E19	Klassenraum	62,98
EG	E20	Klassenraum	62,98
OG 1	1-01	Klassenraum	68,79
OG 1	1-02	Klassenraum	68,79
OG 1	1-14	Klassenraum	76,16
OG 1	1-15	Klassenraum	57,52
OG 1	1-18	Klassenraum	57,52
OG 1	1-20	Klassenraum	62,98
KG	K12	MZR Musik	62,98
KG	K14	MZR Kunst	62,98
OG 1	1-11	MZR	59,80
OG 1	1-17	MZR Sachunterricht	57,52
OG 1	1-19	MZR Englisch	62,98
OG 1	1-06	Bibliothek	76,16
OG 1	1-13	PC-Raum	59,80
EG	E16	Inklusionsraum	57,52
OG 1	1-09	Differenzierungsraum/Küche	35,69
EG	E13	Lehrerzimmer	59,80
OG 1	1-08	Lehrmittel	11,61
EG	E04	OGS Speiseraum	49,28
EG	E12	OGS Küche	12,00
EG		Pausenhalle	240,00
OG 1	1-03	OGS Betreuung/Vormittagsbetr.	68,79
OG 1	1-04	OGS Betreuung	68,79

Quelle: Gemeindeverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

## 2.2.4 Check der Funktionen HST

**Verwaltung:** ein Büro für die Schulleitung, die stv. Leitung, das Sekretariat, ein Hausmeisterraum und ein Lehrmittelaum sind vorhanden. Es fehlen ein Besprechungszimmer, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Kopierraum, ein Archiv und ein Sanitätsraum.

**Pädagogik:** es stehen 12 Klassenräume ( $4x < 60 \text{ m}^2$ ;  $6x > 62 \text{ m}^2$ ;  $2x > 70 \text{ m}^2$ ) für derzeit 12 Lerngruppen, ein Differenzierungsraum, fünf Mehrzweckräume (u.a. Kunst, Musik, Englisch, SU) und ein Computerraum zur Verfügung. In den über unserem Standard von mind.  $60 \text{ m}^2$  in Bestandsgebäuden liegenden Klassenräumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

**Ganztag** (OGS: 139 SuS; „Vormittagsbetreuung“: 28 SuS): Den beiden Betreuungsformen stehen zwei Betreuungsräume, die Pausenhalle, ein Speiseraum, eine Küche und ein Büro für die Leitung zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt  $426,86 \text{ m}^2$ . Für eine 3-zügige Schule müssten nach unserem Standard  $360 \text{ m}^2$  vorgehalten werden. Die Fläche ist ausreichend.

**Lehrerzimmer:** bei  $2,25 \text{ m}^2$  pro Lehrer/in ( $N = 30$ ) sollte das Lehrerzimmer  $67,5 \text{ m}^2$  groß sein. Tatsächlich sind  $59,80 \text{ m}^2$  mit 25 Sitzplätzen vorhanden. Die Fläche reicht nicht aus. LuL-Arbeitsplätze sind hier vorhanden.

**Inklusion:** es ist ein großer Raum vorhanden (Nr. E16).

**Bibliothek:** eine Bibliothek ist im OG vorhanden.

**Sport:** den 12 Lerngruppen steht die Dreifachhalle an der Sekundarschule zur Verfügung, die von den anderen Schulen und örtlichen Sportvereinen mitgenutzt wird.

## 2.2.5 Soll-Ist-Vergleich HST

Wenn am HST dauerhaft max. 3 Züge unterzubringen sind, gilt:

GG Eitorf (HST)	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. $\text{m}^2$
<b>Klassenräume</b>	12	12	0	0
<b>Gruppenräume</b>	1	3	-2	-30
<b>Inklusionsräume</b>	1 ( $57 \text{ m}^2$ )	4	-3	-3
<b>Mehrzweckräume</b>	5	3	2	122,78
<b>PC-Raum</b>	1	0	1	59,80
<b>Ganztag (<math>\text{m}^2</math>)</b>	486,26	360	66,86	66,86
<b>LZ (<math>\text{m}^2</math>)</b>	59,80	67,50	-7,70	
<b>Sport</b>	2 ÜE	2 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>216,44 <math>\text{m}^2</math></b>

## Betrachtung Teilstandort Harmonie

### 2.2.6 Prognose der Schülerzahlen TST

Prognose GG Harmonie - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
1	22	18	10	25	23	26*	24	29	26	26	26	26	26	26	26	26
2	26	21	22	18	33	31	36	33	40	36	36	36	36	36	36	36
3	28	21	17	17	14	26	24	28	26	32	28	28	28	28	28	28
4	31	24	21	17	19	14	26	24	28	26	32	28	28	28	28	28
Gesamt	107	84	70	77	89	97	110	114	120	120	122	118	118	118	118	118
#Kl, Jgst 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 2	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1
#Kl, Jgst 4	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1
#Kl, Gesamt	5	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	5	5	5	5	5

\* Anmeldezahl vom 23.03.2020

### 2.2.7 Raumliste TST

Raumliste GG Harmonie (TST)			
Etage	Raum	Nutzung	Fäche in qm
EG	01	Klassenraum	65,48
EG	03	Klassenraum	65,79
EG	08	Klassenraum	57,03
EG	05	MZR Englisch	57,03
EG	06	MZR Kunst	57,03
EG	07	MZR	65,79
EG	10	MZR	65,74
EG	02	Differenzierungsraum	57,03
EG	09	Differenzierungs- /Ruheraum	57,03
EG	12	Lehrerzimmer	15,70
EG	04	Betreuung	57,03
EG	11	Forum	140,00

Quelle: Gemeindeverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

### 2.2.8 Check der Funktionen TST

**Verwaltung:** ein Büro für die Schulleitung, ein Sekretariat und ein Hausmeisterraum sind vorhanden. Es fehlen ein Besprechungszimmer, ein Büro für die Schulsozialarbeit, ein Kopierraum, ein Archiv, ein Lehrmittelaum und ein Sanitätsraum.

**Pädagogik:** es stehen 3 Klassenräume (1x < 60 m<sup>2</sup>; 2x > 65 m<sup>2</sup>) für derzeit 4 Lerngruppen im jahrgangsübergreifenden Unterricht, zwei Differenzierungsräume und vier Mehrzweckräume (Kunst, Englisch) zur Verfügung. In den über unserem Standard von mind. 60 m<sup>2</sup> in Bestandsgebäuden liegenden Klassenräumen kann Differenzierung im hinteren Teil stattfinden.

**Ganztag** (Kurzbetreuung: 60 SuS): Der Betreuung, die von der Elterninitiative FlieG e. V. gestellt wird, steht ein Betreuungsraum und das Forum zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine zur Verfügung stehende Fläche von insgesamt 197,03 m<sup>2</sup>. Für den 1-zügigen Standort müssten nach unserem Standard 120 m<sup>2</sup> vorgehalten werden. Die Fläche ist damit ausreichend.

**Lehrerzimmer:** bei 2,25 m<sup>2</sup>pro Lehrer/in (N = 7) sollte das Lehrerzimmer 15,75 m<sup>2</sup> groß sein. Tatsächlich sind 15,70 m<sup>2</sup> mit 7 Sitzplätzen vorhanden. Die Fläche ist ausreichend. LuL-Arbeitsplätze sind nicht vorhanden.

**Inklusion:** es sind keine Räume vorhanden.

**Bibliothek:** eine Bibliothek ist vorhanden.

**Sport:** die 4 Lerngruppen nutzen die Sporthalle in Mühleip (Bustransfer), die auch von anderen Schulen mitgenutzt wird.

### 2.2.9 Soll-Ist-Vergleich TST

Die Klassenzahlen der Prognose sind rechnerische Werte, durch den jahrgangübergreifenden Unterricht kommen sie so nicht zum Tragen, es werden bei 120 Kindern 2024 5 Lerngruppen gebildet werden.

GG Harmonie (TST)	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Klassenzimmer</b>	3	5	-2	-120
<b>Gruppenräume</b>	2	1	1	15
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60
<b>Mehrzweckräume</b>	4	1	3	179,80
<b>PC-Raum</b>	0	0	0	0
<b>Ganztag (m<sup>2</sup>)</b>	197,03	120	77,03	77,03
<b>LZ (m<sup>2</sup>)</b>	15,70	15,75	0	
<b>Sport</b>	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>91,83 m<sup>2</sup></b>

### 2.2.10 Fazit / Empfehlungen

Die Mosaikschule ist an beiden Standorten gut ausgestattet und kann eine zusätzliche Klasse aufnehmen (Harmonie). Der einzügig geführte *Teilstandort* kann das Defizit bei den Klassen- und Inklusionsräumen mit dem Überhang bei den MZR und dem Ganztag ausgleichen. Der Flächensaldo ist positiv.

Am *Hauptstandort* resultiert der positive Gesamtsaldo vor allen Dingen aus dem Überhang bei den Mehrzweckräumen, die so flächenmäßig die fehlenden kleinen Räume ausgleichen. Es sollte geprüft werden, ob einer der MZR in zwei kleinere Räume geteilt werden kann.

Der Teilstandort Harmonie befindet sich im zweiten Jahr des Schulverbundes mit jahrgangübergreifendem Unterricht der Klassen 1 bis 4. Zum Ende des Schuljahres 2021/22 wird entschieden, welches pädagogische Konzept der Grundschulverbund übernimmt. Dies kann u. U. auch Auswirkungen auf den Flächenbedarf haben.

### 3 Zusammenfassung Soll-Ist Grundschulen

GG Alzenbach, HST	IST 2019/20	SOLL 2024 (drei Züge)	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
Klassenräume	8	12	-4	-240
Gruppenräume	0	3	-3	-45
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	0	3	-3	-180
Ganztag (m <sup>2</sup> )	245,32	360	-114,68	-114,68
LZ (m <sup>2</sup> )	28,70	45	-16,30	
Sport	< 1 ÜE (Gymn.halle)	1 ÜE	>0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>-639,68 m<sup>2</sup></b>

GG Mühleip (TST)	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
Klassenräume	6	4	2	121
Gruppenräume	0	1	-1	-15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	2	1	1	60
PC-Raum	0	0	0	0
Ganztag (m <sup>2</sup> )	114	120	-6,00	-6,00
LZ (m <sup>2</sup> )	30,51	22,5	8,01	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>100 m<sup>2</sup></b>

GG Eitorf (HST)	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
Klassenräume	12	12	0	0
Gruppenräume	1	3	-2	-30
Inklusionsräume	1 (57 m <sup>2</sup> )	4	-3	-3
Mehrzweckräume	5	3	2	122,78
PC-Raum	1	0	1	59,80
Ganztag (m <sup>2</sup> )	486,26	360	66,86	66,86
LZ (m <sup>2</sup> )	59,80	67,50	-7,70	
Sport	2 ÜE	2 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>216,44 m<sup>2</sup></b>

GG Harmonie (TST)	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
Klassenräume	3	5	-2	-120
Gruppenräume	2	1	1	15
Inklusionsräume	0	4	-4	-60
Mehrzweckräume	4	1	3	179,80
PC-Raum	0	0	0	0
Ganztag (m <sup>2</sup> )	197,03	120	77,03	77,03
LZ (m <sup>2</sup> )	15,70	15,75	0	
Sport	1 ÜE	1 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>91,83 m<sup>2</sup></b>

## 4 Handlungsempfehlungen Grundschulen

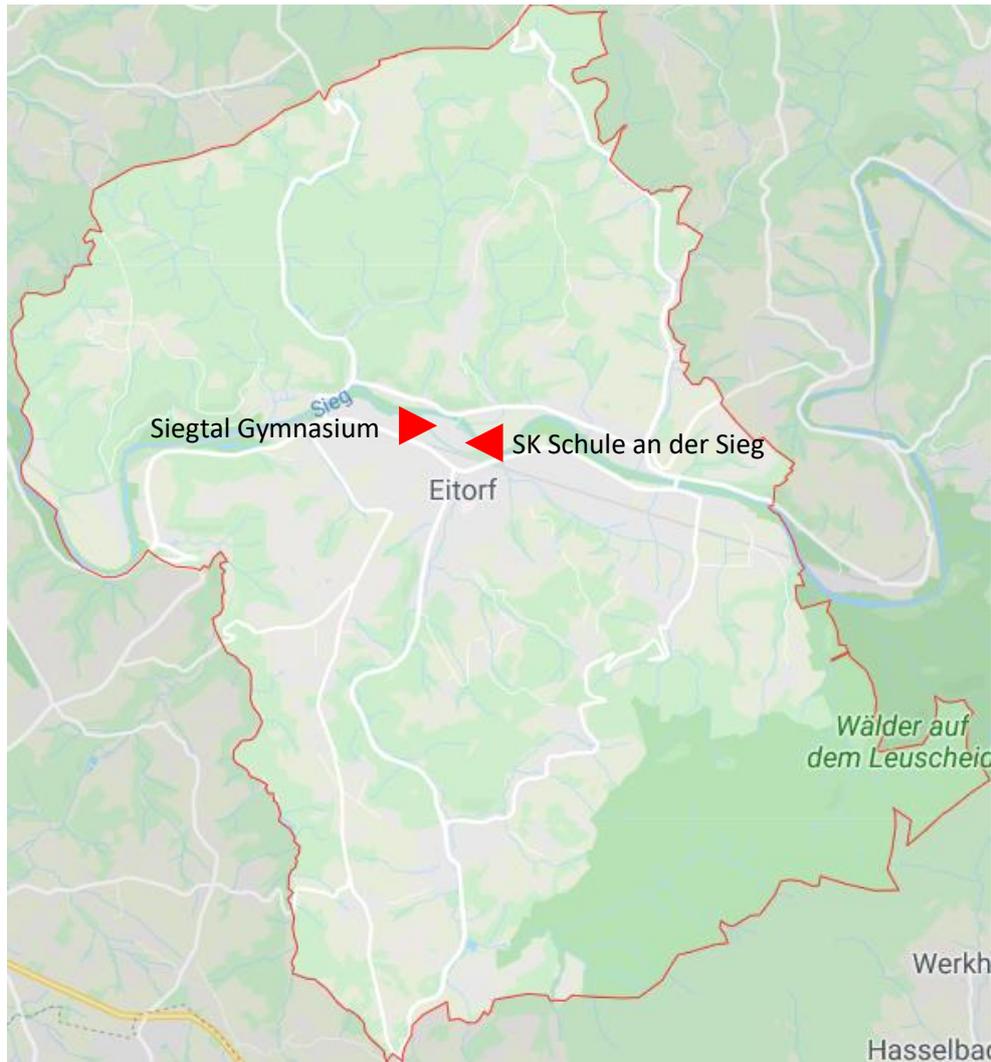
Wir empfehlen aus räumlicher Sicht für die GS:

- Festlegung von Zügigkeiten bedingt durch räumliche Gegebenheiten der Gebäude.
- Betrachtung der OGS-Betreuungsmöglichkeiten im Hinblick auf den zu erwartenden Rechtsanspruch (s. Punkt 4): Ausweichmöglichkeiten?, Ausbaumöglichkeiten? Änderung von Raumkonzepten?
- Überprüfung (Vereinbarkeit Brandschutz) der Nutzung von Verkehrsflächen zur Einrichtung von Lerninseln, um fehlende kleine Räume zu kompensieren.
- Schaffung von kleinen Räumen für Differenzierung durch Teilung (z. B. Leichtbauwand) von großen Räumen (s. Mosaikschule Eitorf).
- Sondierung von Möglichkeiten, Lagerraum für Materialien zu schaffen z. B. durch geeignete Möblierung und Ausnutzung von Räumhöhen.
- Die Sporthallennutzungsmöglichkeiten sollten überprüft (direkt nach den Sanierungsmaßnahmen) und an die schulischen Bedürfnisse angepasst werden. Es scheint erforderlich, nach Ausweichmöglichkeiten zu schauen, da die wachsenden Schülerzahlen die Situation weiter akzentuieren.
- Bei Festlegung des Teilstandorts Mühleip auf einen Zug muss der Hauptstandort des GSV in Alzenbach auf drei Züge ausgebaut werden, denn insgesamt wird die Schule vierzünftig. Alternativ kann man eine Beschränkung der SuS-Zahl durchdenken. Diese ist durch Umverteilungen und Umberatungen einerseits und ggf. auch Ablehnung auswärtiger Kinder möglich, da der vierte prognostizierte Zug immer recht nahe an dem Klassenteiler entsteht. Einer baulichen Lösung wäre sicher der Vorzug zu geben, da neben einer ansteigenden Schülerzahl auch die Ganztagsquoten steigen werden und dadurch per se Platzbedarf entsteht. Ob eine nur vorübergehende Lösung, etwa durch Modulbauten, denkbar ist, ist eine offene Frage. Aufgrund der ohnehin notwendigen Erweiterungen durch die steigende Ganztagsnachfrage scheint den Gutachtern eine Interimslösung aber nicht empfehlenswert.

## 5 Raum- und Funktionalanalyse weiterführende Schulen

Wir stellen die weiterführenden Schulen der Gemeinde Eitorf in der Reihenfolge der Begehungen vor. Diese fanden am 30.10.2019 statt. Raumlisten und -pläne, die von der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden sind, waren Gegenstand der Vor-Ort Begehungen. An jeder Schule hat ein Gespräch mit der Schulleitung stattgefunden.

### Lage der weiterführenden Schulen:



## 5.1 Siegtal-Gymnasium



K-Trakt (Hauptgebäude)



O-Haus (Oberstufenhaus)

Quelle: Chr. Füchtemeier, 30.10.2019

Das Siegtal-Gymnasium liegt im Zentrum von Eitorf direkt an der Sieg. In direkter Nachbarschaft befinden sich ein Kindergarten, die GS Mosaikschule/Standort Eitorf (HST) und die Sekundarschule. Auf dem Schulgelände befinden sich vier Gebäudeteile: das Oberstufenhaus (O-Haus; Räume ausschließlich < 60 m<sup>2</sup>) mit Baujahr 1996, das Atrium (Verwaltung, Lehrerbereich, Fachräume) mit dem Klassen- trakt (K-Trakt, Räumen über 60 m<sup>2</sup>) aus dem Jahr 1968 und dem 2011 erbauten Leonardo (Mensa/Forum, Küche, Fachräume). Am K-Trakt befindet sich ein Anbau aus den 1980er Jahren. Barrierefreiheit besteht nicht. Zwei Schulhöfe mit Spielgeräten und Grünflächen/Baumbestand sind vorhanden. Insgesamt werden einige Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult. Die Schule verfügt über eine Betreuung bis 16:00 Uhr, die stark nachgefragt wird (N=110) und durch den Verein der Freunde und Förderer der SGE getragen wird. Schulsozialarbeit ist vorhanden (30 Std./Woche). Die Schule hat derzeit zwei internationale Fördergruppen (25 SuS).

### 5.1.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen sind zunächst bis 2026 rückläufig. Danach ist G9 voll hochgewachsen und die Schülerzahlen steigen dauerhaft um 3 – 4 Klassen an.

Klasse/ Schuljahr	Prognose Gym Siegtal - gew. DS.															
	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
5	125	108	110	98	106	92*	82	83	91	93	96	113	104	104	104	105
6	112	129	102	115	95	106	91	82	83	91	93	96	113	104	104	104
7	116	115	124	91	100	88	98	84	76	77	84	86	89	104	96	96
8	73	102	99	119	90	93	82	91	78	71	72	78	80	83	97	90
9	88	73	95	97	115	87	90	79	88	76	69	70	76	77	80	94
10	140	128	103	100	103	139	105	109	95	106	75	68	69	75	76	79
11	129	129	125	96	92	96	130	98	102	89	128	91	82	83	91	92
12	99	119	110	110	84	81	84	114	86	90	78	120	85	77	78	85
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69	106	75	68	69
Gesamt	882	903	868	826	785	781	762	740	699	693	695	791	804	782	794	814
#Kl, Jgst 5	5	5	5	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 6	4	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 7	5	5	5	3	4	3	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4
#Kl, Jgst 8	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3
#Kl, Jgst 9	4	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 10	7	7	5	5	5	7	5	6	5	4	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 11	7	7	6	5	5	5	7	5	5	5	7	5	4	4	5	5
#Kl, Jgst 12	5	6	6	6	4	4	4	6	4	5	4	6	4	4	4	4
#Kl, Jgst 13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	5	4	3	4
#Kl, Gesamt	40	42	39	35	33	32	32	32	29	29	30	35	33	33	34	34

\* Anmeldezahl vom 31.03.2020, danach bis Ende April auf 97 gestiegen

### 5.1.2 Raumliste

Raumbestand Siegtal-GYM, Eitorf			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
<b>Hauptgebäude</b>			
EG	K1	Klassenraum	62,57
EG	K2	Klassenraum	62,57
EG	K5	Klassenraum/IFö	62,57
OG 1	K11	Klassenraum	62,57
OG 1	K12	Klassenraum	62,57
OG 1	K13	Klassenraum	62,57
OG 1	K14	Klassenraum	62,57
OG 1	K15	Klassenraum	62,57
OG 1	A 52	Klassenraum	71,91
OG 1	A 57	Klassenraum	ca. 40,00
OG 2	K20	Klassenraum	90,00
OG 2	K21	Klassenraum	62,57
OG 2	K22	Klassenraum	62,57
OG 2	K23	Klassenraum	62,57
OG 2	K24	Klassenraum	62,57
OG 2	K25	Klassenraum	62,57
OG 2	K26	Klassenraum	62,57
EG	K3	Kursraum/IFö	40,92
EG	A 46	FR Musikraum	77,52
EG	A 47	Musik Sammlung	61,73
EG	A 48	FR Musikraum	52,60
EG	A 49	FR Musikraum/Keyboards	56,94
OG 1	K16	FR Kunstraum	62,57
OG 1	K17	FR Kunstraum	75,10
OG 1	K18	Kunst Sammlung	65,88
OG 1	K19	FR Kunstraum	66,24
OG 1	A 53	FR Biologie	70,00
OG 1	A 54	FR Biologie	80,00
OG 1	A 55	Biologie Sammlung	88,27
OG 1	A 56	FR Biologie	72,66
OG 2	K28a	Hauswirtschaft Nebenraum	17,28
OG 2	K28	FR Hauswirtschaft (Küche)	86,40
OG 2	K27	MZR/ Klausurraum (teilbar)	100,00
OG 1	A 58	Lehrerbibliothek	
OG 1	A 59	LuL-Arbeitsraum	
OG 1	A60	Lehrerzimmer	ca. 160
EG	K7	SGE+/Übermittagsbetreuung	50,11
EG		Pausenhalle inkl. Kiosk	230,00
EG	K8	Schülerbibliothek/SLZ	68,18
OG 1	K10	Medienausleihe/Server/Büro techn. Assistent	70,00
<b>Oberstufenhaus</b>			
EG	O1	Kursraum	56,35
EG	O2	Kursraum	55,80
EG	O4	Kursraum	56,35
EG	O5	Kursraum	56,00
EG	O7	Kursraum	56,00
OG 1	O10	Kursraum	56,03
OG 1	O11	Kursraum	55,49
OG 1	O12	Kursraum	55,49
OG 1	O13	Kursraum	56,03
OG 1	O14	Kursraum	50,32

OG 1	O16	Kursraum	47,33
OG 1	O17	Kursraum	56,03
OG 2	O20	Kursraum	46,87
OG 2	O23	Kursraum	47,87
OG 2	O24	Kursraum	47,33
OG 2	O25	Kursraum	47,33
OG 2	O26	Kursraum	56,03
EG	O3	EMiL (individualisiertes Lernen)	55,80
EG	O6	EMiL (individualisiertes Lernen)	30,00
OG 1	O15	EMiL (individualisiertes Lernen)	47,33
EG	O3a	Lehrmittelraum (EMiL)	14,69
OG 1	O12a	Lehrmittelraum (EMiL)	14,68
OG 2	O21	Bewegungsraum Tanz/Theater	90,00
OG 2	O22	Informatikraum (PC)	88,66
<b>Naturw. Zentrum (Leonardo)</b>			
EG	L001	FR Chemie	92,00
EG	L002	Chemie Sammlung	92,00
EG	L003	FR Chemie	92,00
OG 1	L101	FR Physik	92,00
OG 1	L102	Physik Sammlung	92,00
OG 1	L103	FR Physik	92,00
OG 1	L104	MZR/Jugend forscht	84,00
EG		Küche	40,00
EG	LEO	Forum/Mensa	540,00

Quelle: Gemeindeverwaltung, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch

### 5.1.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** es stehen für folgende Funktionen Büros zur Verfügung: Schulleitung, stv. Schulleitung, Sekretariat, Schulsozialarbeit, techn. Assistenz, Stundenplanplanung und für die Stufenleitungen. Hinzu kommen zwei Besprechungszimmer, ein Kopierraum, eine Medienausleihe und Server, drei Lehrmittelräume, ein Archiv (in A44), ein Sanitätsraum, eine Teeküche, ein Lager und eine Hausmeisterloge. Für die Schülervertretung ist ebenfalls ein Raum vorhanden, den wir der Über-Mittag-Betreuung zurechnen. Es fehlt ein BOB (Einrichtung für Sommer 2020 geplant in A51).

**Pädagogik/Klassenräume:** die Schule hat derzeit 17 Klassen- und 18 Kursräume, drei MZR (1x Klausurraum, 1x Jugend forscht) sowie einen PC-Raum. Es gibt ein großes Forum, das auch als Mensa genutzt wird. Die beiden IFö-Gruppen (insgesamt 25 SuS) nutzen den Klassenraum K5 und den Kursraum K3.

**Pädagogik/Fachräume:** insgesamt verfügt die Schule über 14 Fachräume, die sich gliedern in: 7 NW-Räume (3x Bio, 2x Chemie, 2x Physik) mit drei Sammlungen, eine Lehrküche und 6 musische Räume (3x Kunst zzgl. 1x Vorbereitung, 2x Musik, Keyboardraum zzgl. und Instrumentenlager).

**Ganztag:** Die Schule ist nicht im gebundenen Ganztag, bietet aber eine Übermittagsbetreuung an. Dieser stehen ein Raum im Erdgeschoss (K7), die Pausenhalle mit Kiosk und ein Teil der Mensa im Leonardo zur Verfügung. Wir berechnen eine Fläche von insgesamt 550,11 m<sup>2</sup>, die genutzt werden kann.

**Lehrerzimmer:** es gibt ein großes Lehrerzimmer, einen LuL-Arbeitsraum und eine Lehrerbibliothek. Nach unseren Mindeststandards sollten 173,25 m<sup>2</sup> für die 77 LuL und anderes professionelles Personal vorhanden sein (2,25 m<sup>2</sup>/Person). Das Lehrerzimmer ist ca. 160 m<sup>2</sup> groß. Zusammen mit dem Arbeitsraum ist die Fläche ausreichend. Lehrgesamtkonferenzen finden im Leonardo/Mensa statt.

**Differenzierung:** es sind drei Differenzierungsräume (u.a. EMil) vorhanden.

**Bibliothek/SLZ:** ist vorhanden (EG K8).

**Sport:** neben dem Schulgelände befindet sich eine Zweifachhalle und eine Schwimmhalle, die beide zurzeit nicht genutzt werden können, da dort Umbaumaßnahmen stattfinden. Stattdessen finden Sportstunden im Moment in der gegenüberliegenden Tennishalle und in der Dreifachhalle der Sekundarschule statt. Schwimmunterricht wird im ca. 10 km entfernten Windeck-Herchen erteilt.

#### 5.1.4 Soll-Ist-Vergleich

Da erst in 2026 G9 voll aufgebaut ist, ist in diesem Fall unser Zieljahr 2026. In der SOLL-Spalte berechnen wir eine Vierzügigkeit.

GYM Siegtal gymnasium	IST 2019	SOLL 2026	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Klassenräume</b>	17	20	-3	-180
<b>Kursräume (&lt; 60 m<sup>2</sup>)</b>	18	12	6	295,52
<b>Fachräume</b>	14	11	3	0
<i>musisch</i>	6	4	2	115,17
<i>naturw.</i>	7	7	0	0
<i>hauswirtsch.</i>	1	0	1	106,80
<b>Differenzierung (EMil)</b>	3	6	-3	-90
<b>Mehrzweckräume</b>	3	1	2	174
<b>Ganztags/ÜMi (m<sup>2</sup>)</b>	550,11 m <sup>2</sup>			
<b>LZ (m<sup>2</sup>)</b>	ca. 160,00 m <sup>2</sup> + LuL-Arbeitsraum	173,25 m <sup>2</sup>	>0 m <sup>2</sup>	
<b>Sport</b>	*5 ÜE	4 ÜE	1 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>421,49 m<sup>2</sup></b>

\* Sport- und Schwimmhalle im Umbau, daher zurzeit (2019) keine Nutzung möglich (s. „Sport“)

#### 5.1.5 Fazit/Empfehlungen

Das Gymnasium ist für seine zukünftige Größe auch bei G9 und als Halbtagschule mit Flächen und Räumen gut ausgestattet, die Verteilung der Räume ist allerdings für die zukünftige Größe der Schule suboptimal. Das Defizit bei den Klassenräumen wird durch den Überhang an Kursräumen nur rechnerisch ausgeglichen, faktisch wird dies für die Schule möglicherweise zum Problem, weil in der SI angemessen große Räume fehlen und auch die Oberstufenkurse häufig größere Lerngruppen sind, für die die zahlreichen Kursräume zu klein sind. Zudem befinden sich die Kursräume in einem Gebäudeteil (Oberstufenhaus) und können so nicht einfach als Klassenräume für die SI umgenutzt werden. Die IFö-Gruppen können die überzähligen Kursräume nutzen. Der Flächenüberhang wird zur Weiterentwicklung von Lernkonzepten und zur Differenzierung genutzt. Zwei musische Räume und eine Hauswirtschaft sind nicht zwingend notwendig.

## 5.2 SK Schule an der Sieg



Quelle: Chr. Fächteimer, 30.10.2019

Die Sekundarschule liegt ebenfalls im Zentrum von Eitorf zwischen Stadtpark und der Sieg. In direkter Nachbarschaft befinden sich ein Kindergarten, die GS Mosaikschule/Standort Eitorf (HST) und das Gymnasium. Die Schule besteht aus einem Gebäudeteil aus den 1970er Jahren. Erweitert wurde dies durch zwei Containerbauten mit je vier (Klassen-)Räumen. Barrierefreiheit besteht nicht. Ein großer Schulhof mit Spielgeräten und Grünflächen/Baumbestand ist vorhanden; der angrenzende Park wird teilweise mitgenutzt. Insgesamt werden 52 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult (LE, SQ, KM, ES). Die Schule ist im gebundenen Ganztage. Schulsozialarbeit ist vorhanden (40 Std./Woche). Die Schule hat derzeit drei internationale Fördergruppen (40 SuS).

### 5.2.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Gesamtschülerzahlen sinken bis 2023 ab, um danach leicht anzusteigen. Laut Prognose ist der Fortbestand der Schule gefährdet, da die Mindesteinschulungszahlen von 60 SuS unterschritten werden. Die Klassenzahl sinkt im Betrachtungszeitraum von 16 auf 13 Klassen.

Prognose SK Schule an der Sieg - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	20 15	20 16	20 17	20 18	20 19	20 20	20 21	20 22	20 23	20 24	20 25	20 26	20 27	20 28	20 29	20 30
5	70	72	59	42	48	52*	44	46	51	51	52	63	57	57	57	57
6	75	69	69	65	50	52	55	47	50	55	55	56	68	61	61	61
7	73	81	68	72	72	53	55	58	50	53	58	58	59	72	65	65
8	87	78	86	72	79	77	57	59	62	54	57	62	62	63	77	70
9	0	83	84	86	82	83	81	60	62	65	57	60	65	65	66	81
10	0	0	74	67	74	70	71	69	51	53	55	48	51	55	55	56
Gesamt	305	383	440	404	405	386	363	339	326	331	334	347	362	373	381	390
#Kl, Jgst 5	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2
#Kl, Jgst 6	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
#Kl, Jgst 7	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3
#Kl, Jgst 8	3	3	3	3	3	3	2	2	3	2	2	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 9	0	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 10	0	0	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	12	15	18	17	16	15	14	14	14	13	12	15	15	16	16	16

\* Anmeldezahl vom 31.03.2020, danach bis Ende April auf 55 gestiegen.

## 5.2.2 Raumliste

Raumbestanz SK Schule an der Sieg, Eitorf			
Etage	Raum	Nutzung	Fläche in qm
<b>Hauptgebäude</b>			
OG 1	101	Klassenraum	60,89
OG 1	103	Klassenraum	60,89
OG 1	104	Klassenraum	60,89
OG 1	113	Klassenraum	60,89
OG 1	115	Klassenraum	60,89
OG 1	120	Klassenraum	60,89
OG 2	201	Klassenraum	61,43
OG 2	203	Klassenraum	61,43
OG 2	204	Klassenraum	61,43
OG 2	213	Klassenraum	61,43
OG 2	215	Klassenraum	61,43
OG 2	218	Klassenraum	61,43
EG	013	Kursraum	51,29
OG 2	209	Kursraum/IFö	45,98
EG	011	FR Musik	45,57
EG	014	FR Musik	70,07
EG	015	FR Werken (Maschinen)	26,98
EG	017	FR Werken	92,32
EG	022	FR Kunst	92,32
EG	053	FR Hauswirtschaft (Küche)	120,80
EG	054	FR Hauswirtschaft (Essen)	41,50
OG 1	105	FR Biologie	77,00
OG 1	111	FR Chemie	77,00
OG 1	114b	FR Physik	77,00
OG 2	214	FR DuG	77,68
OG 2	205	PC-Raum	61,83
OG 2	207	PC-Raum	45,98
OG 2	208	PC-Raum	77,68
EG	008	Trainingsraum	27,00
OG 2	212	Inklusionsbibliothek/Beratung	30,12
OG 1	102	Differenzierungsraum	60,89
OG 1	118	Differenzierungsraum	60,89
OG 2	202	Differenzierungsraum	61,43
OG 2	220	Differenzierungsraum	61,43
EG	055	LuL-Arbeitsraum	21,00
EG	058	Lehrerzimmer	84,50
OG 2	211	Lehrerzimmer	61,83
OG 1	116	Lehrmittelraum	24,01
EG	050	Pädagogisches Zentrum/Mensa	ca. 200,00
<b>Pavillon (am Schulhof)</b>			
EG	P301	Gut Drauf Raum	55,30
EG	P302	Aufenthalt Jhg. 10	55,30
EG	P303	Differenzierungsraum	55,30
EG	P304	Schülergenossenschaft	55,30
<b>Ausweichpavillon (angemietet)</b>			
EG	P401	Kursraum	56,00
EG	P402	Kursraum	56,00
EG	P403	Kursraum	56,00
EG	P404	Differenzierungsraum	56,00

Quelle: Gemeindeverwaltung Eitorf, Änderungen Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch, Liste nicht vollständig, weil teilw. Aufmaß fehlt.

### 5.2.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** es stehen für folgende Funktionen Büros zur Verfügung: Schulleitung, stv. Schulleitung, Sekretariat, Schulsozialarbeit (zwei Personen), Stufenleitung, StuBO, BOB, didakt. Leitung und multi-professionelles Team. Hinzu kommen ein Besprechungszimmer, ein Lehrmittelraum, ein Sanitätsraum (Durchgang zum Beh.WC), eine Teeküche, ein Archiv, ein Serverraum und eine Hausmeisterloge. Es fehlt ein Kopierraum.

**Pädagogik/Klassenräume:** die Schule hat derzeit 15 Klassen- und 2 Kursräume sowie zwei große PC-Räume und einen kleineren. Es gibt ein großes PZ, das auch als Mensa genutzt wird. Mehrzweckräume sind nicht vorhanden.

**Pädagogik/Fachräume:** insgesamt verfügt die Schule über 8 Fachräume, die sich gliedern in: 3 NW-Räume (Bio, Chemie, Physik) mit je einem Vorbereitungsraum, eine Lehrküche (zzgl. einem Vorbereitungs- und einem Essensraum) und 3 musischen Räumen (Kunst, DuG, Musik); zzgl. Kunstlager und Instrumentenlager. Ein Werk-, ein Maschinenraum und ein Raum mit Brennofen sind ebenfalls vorhanden.

**Ganztag:** Es stehen drei Aufenthaltsräume (GutDraufRaum, Schülergenossenschaft, Schülercafé) und eine Mensa zur Verfügung. Somit ist eine Fläche von insgesamt 371,18 m<sup>2</sup> für den Aufenthalt der SuS vorhanden.

**Lehrerzimmer:** es gibt ein Lehrerzimmer, einen kleinen (Nr. 055) und einen großen LuL-Arbeitsraum (Nr. 211). Nach unseren Mindeststandards sollten 112,50 m<sup>2</sup> für die 50 LuL und anderes professionelles Personal im Lehrerzimmer vorhanden sein (2,25 m<sup>2</sup>/Person). Tatsächlich sind nur 84,50 m<sup>2</sup> vorhanden. Die Fläche im Lehrerzimmer reicht damit nicht aus (der Lehrerarbeitsraum wird bei einer Ganztagschule zusätzlich gefordert). Lehrer gesamt konferenzen finden in der Mensa statt.

**Differenzierung:** es sind sechs Differenzierungsräume vorhanden.

**Inklusion:** es sind zwei Räume vorhanden (Nr. 008 + 212), die wir in der Kategorie „Inklusionsraum“ verbuchen.

**Bibliothek:** ist vorhanden.

**Sport:** der Schule steht die benachbarte Dreifachhalle zur Verfügung, die durch die anderen Schulen mitgenutzt wird.

### 5.2.4 Soll-Ist-Vergleich

Im Zieljahr 2024 liegt der rechnerische Raumsaldo (der Räume und Flächen verschiedener Kategorien saldiert, was faktisch Raumreserven ausweist, die nicht immer zu heben sind) bei überwiegend zwei Zügen noch im positiven Bereich, bei den in späteren Jahren zu erwartenden Anstieg der Schülerzahlen und der Zügigkeit auf drei reicht das Raumangebot auch bei Veränderungen des Raumkonzepts nicht mehr.

SK an der Sieg	IST 2019/20	SOLL 2024	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>	Saldo 2028
<b>Klassenräume (&gt; 60 m<sup>2</sup>)</b>	12	13	-1	-60	-180
<b>Kursräume (&lt; 60 m<sup>2</sup>)</b>	5	0	5	265,27	265,27
<b>Diff.-räume</b>	6	6	0	0	0
<b>Inklusionsräume</b>	2	6	-4	-60	-60
<b>Mehrzweckräume</b>	0	1	-1	-60	-60
<b>Fachräume</b>	8	8	0	0	0
<i>musisch</i>	2	2	0		
<i>naturw.</i>	3	3	0		
<i>techn.</i>	1	1	0		
<i>hauswirtsch.</i>	1	1	0		
<b>Ganztag (m<sup>2</sup>)</b>	371,18	360	11,18	11,18	540
<b>LZ (m<sup>2</sup>) ohne R211</b>	84,50	112,50	-28		
<b>Sport</b>	3 ÜE	2 ÜE	1 ÜE		
<b>Saldo</b>				<b>96,45 m<sup>2</sup></b>	<b>-203,55 m<sup>2</sup></b>

### 5.2.5 Fazit/Empfehlungen

Im oben dargestellten Soll-Ist-Vergleich wurde im SOLL mit der prognostizierten Klassenanzahl von 13 gerechnet. Die Schule hat bei dieser Darstellung einen leichten rechnerischen Flächenüberhang. Dieser relativiert sich, wenn man mit der vorgegebenen Dreizügigkeit rechnet = es entstünde ein Defizit durch fehlende Klassenräume und Ganztagsflächen.

Ein Beschluss durch den Rat der Gemeinde für die Erweiterung und den Umbau der Sekundarschule liegt seit 2018 vor. Der in der Ratsvorlage dargestellte Fehlbedarf an Räumen deckt sich dabei mit den Feststellungen der Gutachterin; bezieht sich aber auf eine Dreizügigkeit, die nach unserer Prognose (s. 5.2.1) ab Mitte der zwanziger Jahre eintreten wird.

Dass ein Erweiterungsbau bei dieser Sachlage im Moment sinnvoll ist, weil er die Schule auch äußerlich attraktiver macht und mehr zeitgemäßen Raum für eine zukunftsgewandte Pädagogik bietet, die dann ggf. auch wieder mehr Kinder und Eltern anspricht, darf vermutet werden. Es kann als belegt gelten<sup>9</sup>, dass ein fertig gestellter Schulneubau als Zeichen der Wertschätzung und des Willkommens sicher eine positive Auswirkung auf die Schüleranzahl haben wird.

<sup>9</sup> Dr. Garbe, Lexis & von Berlepsch können dies anhand von Zahlen belegen, die wir durch unser Schülerzahlenmonitoring gewinnen. Wir können zeigen, dass Anmeldezahlen sich positiv entwickeln, wenn Schulneubauten gelingen und angenommen werden. Allerdings darf auch nicht verschwiegen werden, dass Umbauten und Baustellen Schülerzahlen während der Bauzeit absinken lassen.

Die Gutachter halten allerdings eine Sanierung des Bestandbaus für sinnvoll, denn die Gebäudequalität ist nicht mehr zeitgemäß. Der Schulträger kann mit einer Investition in die Schule auch seine Wertschätzung für Schüler und Lehrer zeigen und so die Akzeptanz in der Bevölkerung erhöhen.

## 6 Handlungsempfehlungen weiterführende Schulen

Wir empfehlen aus räumlicher Sicht für die Schulen:

- Der Sekundarschule muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Anmeldezahlen sind rückläufig und in den vergangenen zwei Jahren unter die Mindestzahl (< drei Züge) gesunken. Ob vor diesem Hintergrund ein Schulneubau sinnvoll und finanziell verantwortbar ist, muss politisch entschieden werden. Eine Sanierung sollte aber – bei Fortbestand der Schule – auf jeden Fall in Angriff genommen werden.
- Sollte die Schule ihre geplante Größe von drei Zügen wieder erreichen, wäre das Schulgebäude zu klein und der Anbau wäre nötig.
- Das Gymnasium wird im Vollausbau mit G9 in 2026 einen Raumüberhang haben. Hier können nicht genutzte Räume für andere schulische/soziale Zwecke (z. B. Förderung, IFö, Elterncafé etc.) genutzt werden – eine optimale Raumverteilung (Schwierigkeit zu wenige große Klassenräume, zu viele Kursräume, v.a. ab 2026!) vorausgesetzt!
- Beide weiterführende Schulen haben einen Überhang bei den Hallenkapazitäten, hier liegt möglicherweise eine Chance zur besseren Versorgung der GS Alzenbach durch Neuzuweisung der Nutzungsstunden.